



Liebe Freunde von Immanuel,

während wir diese Zeilen hier aus Wiesbaden schreiben, lässt euch Josy alle herzlich aus Riobamba, Ecuador grüßen. Gemeinsam wollen wir euch kurz über den aktuellen Stand der Entwicklung informieren.

1. Komplizierte Genehmigungsverfahren

Immer wieder wurde mir gesagt, dass man für die Arbeit in einer lateinamerikanischen Kultur sein europäisches Denken komplett vergessen muss. Alles funktioniert anders ...

Und kompliziert bleibt es zusätzlich, wenn man sich nicht an der Korruption beteiligt, die gerne die Großzügigkeit unserer Kultur ausnutzen will. Das erleben wir immer wieder.

Wir kämpfen zurzeit nach wie vor an zwei Stellen:

Zum einen gibt es immer noch keine endgültige Entscheidung darüber, was mit der Straße geschehen soll, die die Stadtplaner direkt durch das Immanuel-Grundstück führen wollen. Obwohl wir zahlreiche Alternativvorschläge gemacht haben und immer wieder mündliche Zusagen hatten, dass die Straße problemlos um das Grundstück herum geführt werden könne, wurde uns bis heute keine schriftliche Bestätigung darüber erteilt. Unter anderem hängt von dieser Bestätigung wiederum die Genehmigung für den Betrieb des Kinderdorfes ab, was unser zweiter Kampfplatz mit den Behörden ist.

Manchmal kommt man sich vor wie „Asterix und Obelix auf der Suche nach Passierschein A38“. (Wer Asterix mag und gerne mal schmunzeln möchte, hier der Link dazu auf YouTube: <https://www.youtube.com/watch?v=IliUR2gV0xk>).

Die Zwischenzeit nutzen

Zwischen Wartezeiten und Behördengängen haben wir uns entschlossen, nicht untätig zu sein. Zwei bis dreimal pro Woche bereiten wir ein Mittagessen für ärmere Kinder aus der unmittelbaren Umgegend. Dazu seht ihr im hier einige Fotos, einmal mit Pastor Juan und einmal mit Josy beim warmen Mittagessen in der Fundacion Emanuel.



Auf diese Weise nutzen wir die Gelegenheit, um einerseits jetzt schon Positives zu tun und Kindern zu dienen und andererseits auch weiter dafür bekannt zu werden, dass wir den Kindern ganz praktisch die Liebe Gottes weitergeben wollen.

Seit kurzem bewegt uns der Wunsch, nicht nur den ärmeren Kindern in der direkten Umgebung ein Essen anzubieten, sondern das Essen direkt zu den eigentlichen Straßenkindern zu bringen, die im inneren der Stadt betteln oder Bonbons verkaufen, statt in die Schule zu gehen.

Deshalb haben wir uns entschieden, für einen kleinen Bustransporter zu sparen, der zum einen das Essen zu den Kindern bringen könnte, später aber auch für die Personentransporte im

Kinderdorf da sein könnte.



Vielleicht möchtet ihr dieses Anliegen gezielt unterstützen? Wir freuen uns auch über gezielte Spenden für diesen Zweck.

Missionare gesucht

Wer unsere Entwicklung mitverfolgt hat, hat gemerkt, dass wir im Team vor Ort immer wieder auch Wechsel

hatten, was z.T. mit persönlichen Krisen oder auch anderen Entwicklungen zusammenhing. Pastor Juan, der jetzt schon seit mehreren Jahren ein konstanter Unterstützer und auch Vorsitzender des Vereins in Riobamba ist, kommt immer wieder an seine Grenzen, da er neben der Immanuel-Arbeit ja noch voll berufstätig ist und eine Gemeinde leitet. Auch haben wir gemerkt, dass es trotz eines guten Teams vor Ort noch jemanden bräuchte, der neben guten Leitungsqualitäten auch mit etwas Durchsetzungsvermögen ausgestattet ist, um einen solchen Dienst in unserem Sinne vorwärts zu bringen. Wir haben uns deshalb dafür entschieden, nicht nur in Ecuador nach verantwortlichen Mitarbeitern, sondern auch hier nach einem Missionarsehepaar oder Single-Missionar(in) zu suchen, die die Arbeit vor Ort in Absprache mit uns leiten könnte. Im Anhang findet ihr eine kurze Stellenausschreibung. Wenn Ihr jemanden kennt, auf den das passen könnte, wären wir froh, wenn ihr das zur Info weiterleitet.

Weitere Unterstützungsmöglichkeit

Wir möchten euch als Freunde gerne noch auf eine weitere Unterstützungsmöglichkeit für Immanuel hinweisen. Falls Ihr immer mal wieder Bestellungen über das Internet tätigt, sei es bei Ebay, Amazon oder anderen Onlineshops, dann besteht die Möglichkeit, das über www.gooding.de zu tun und damit mit jeder Bestellung eine kleine Spende an Immanuel weiterzugeben, ohne dafür mehr bezahlen zu müssen. Genauere Erklärung dazu findet ihr auf dem beigefügten Flyer. Einfach durchlesen und Immanuel mit jedem Online-Einkauf unterstützen – Vielen Dank!

So viel zu unserem kurzen Mittjahres-Update ...

Euch als Freunden möchten wir an dieser Stelle ganz herzlich für eure dranbleibende Unterstützung, euer Mittragen und Mitbeten danken!

Alles Liebe und eine gesegnete Sommerzeit,

Thomas, Kurt und Josy (aus Ecuador)



Immanuel International e.V.
Thomas Herrmann
(Vorstand)

thomas.herrmann@immanuel-international.org
www.immanuel-international.org

P.S. Über die neuesten Entwicklungen informieren wir mehrmals im Jahr über unseren Freundesbrief. Um Portokosten zu sparen, nehmen wir Dich gerne in unseren E-Mailverteiler auf. Dafür bitte kurzes Mail an kurt.pletsch@immanuel-international.org.